

**\*netz-aktuell-online\***

Nr. 3/2015 – vom 17.12. 2015

Info-Service des  
netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.  
<http://www.netz-bund.de>

---

## Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

---

**\* 1.\***

### **Editorial**

#### **Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation**

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und angesichts des Zustandes dieser Welt ist auch Eure Stimmung vielleicht eher verhalten. Wir wünschen Euch trotz allem schöne, geruhsame und vor allem friedliche Feiertage, und einen guten Start ins Jahr 2016.

Noch im alten Jahr erfolgt der Einzug der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2014.

Herzliche Grüße  
der Vorstand des NETZ Bund

---

**\* 2.\***

### **In eigener Sache**

#### **Wegweiser Solidarische Ökonomie ;Anders Wirtschaften ist möglich!**

Zu dem vom NETZ bei AG SPAK Bücher herausgegebenen Buch von Elisabeth Voß sind uns bisher zwei Rezensionen bekannt, eine auf dem Blog „Wem gehört die Welt?“ und die andere im Cottbusser Kulturmagazin Blicklicht. **Rezensionsexemplare** können direkt beim Verlag angefordert werden: [agspak.buecher@gmx.de](mailto:agspak.buecher@gmx.de)

Nach den ersten Buchvorstellungen beim Kongress Solikon2015 in Berlin und bei der Linken Literaturmesse in Nürnberg sind weitere Termine geplant:

**Do. 14.01.2016 in Cottbus** um 19:30h im quasiMONO, Erich-Weinert-Straße 2, 03046 Cottbus

**Do. 17.03.2016 in Altenkirchen** um 20:00h im Regionalladen UNIKUM, Bahnhofstraße 26, 57610 Altenkirchen.

Zur Frage des Utopischen in den Ansätzen Solidarischer Ökonomien gibt Elisabeth Voß am **Sa. 20.02.2016 in Köln** im Rahmen des Membran-Festivals einen Input „Alles anders – aber wie?“ mit anschließender Diskussion.

Gerne lässt sie sich zu **weiteren Veranstaltungen** einladen.

Informationen zum Wegweiser (einschließlich detaillierte und laufend ergänzte Hinweise zu Veranstaltungen) gibt es hier: <http://voss.solioeko.de>

---

\* 3.\*

## **Förderung der Sozialwirtschaft in Europa**

### **Brüssel: Ratsbeschluss zu solidarischer Ökonomie**

Unter der Federführung der luxemburgischen Ratspräsidentschaft wurde am 7. Dezember erstmalig ein Beschluss des Rates der Mitgliedsländer zur „Förderung der Sozialwirtschaft als treibende Kraft der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Europa“ verabschiedet. Laut dem grünen Europaabgeordneten Sven Giegold ist damit auf europäischer Ebene ein Meilenstein erreicht, um sozial- und solidarwirtschaftlich geführte Organisationen und Unternehmen zu stärken. Die hohe Relevanz der Sozialen und Solidarischen Ökonomie als Sektor für Innovation und sozialen Zusammenhalt sei unbestritten, erfahre durch diesen Beschluss jedoch erstmalig durch den Rat Anerkennung. Giegold sieht darin eine große Chance, Perspektiven für ein sozialeres Europa zu entwickeln.

Weitere Informationen: <http://www.sven-giegold.de/category/meine-themen/solidarische-oekonomie/>

### **Sa. 23.01.2016, 14.30 h, Gelsenkirchen: Solidarische Wirtschaft und soziales Unternehmertum**

Im Rahmen des Wirtschaftskongress „Chancen für grüne Wirtschaft“ der Grünen in NRW findet ein Diskussionsforum zum Thema „Solidarische Wirtschaft und soziales Unternehmertum“ statt. Sven Giegold (MdEP) will hier den aktuellen Beschluss des Rates der Mitgliederländer (vgl. oben) öffentlich diskutieren – und zwar mit dem netz-NRW-Vorstandsmitglied Hans-Gerd Nottenbohm, mit Thomas Wagner, Consultant CSCP und mit Selly Wane, Geschäftsführerin SWANE Design /SWANE Café. Die Moderation übernimmt die Abgeordnete Dr. Birgit Beisheim.

Wissenschaftspark Gelsenkirchen, grüner Wirtschaftskongress, 09.30 – 18.45 Uhr, Anmeldung erforderlich, Teilnahmegebühr: 25 Euro (erm. 15 Euro).

Info: <http://wirtschaft.gruene-nrw-lag.de/2015/10/21/nachhaltig-wirtschaften-und-leben-in-nrw/>

---

\*4.\*

## **Kurzmeldungen**

### **Mitglied der Kaktus-Initiative klagt gegen IHK Stuttgart**

Klaus Steinke, geschäftsführender Gesellschafter der Klaus Steinke GmbH, wirft der Stuttgarter IHK-Führung einseitige Parteinahme in dem seit Monaten schwelenden Binnen-Konflikt im Ehrenamt vor. Steinke bezieht sich dabei auf eine offizielle Pressemitteilung der IHK, in der der Hauptgeschäftsführer schwere Vorwürfe gegen die Kaktus-Initiative erhebt. In der Kaktus-Initiative finden sich seit 2011 kritische Mitglieder der IHK-Vollversammlung der Region Stuttgart zusammen, die eine bessere IHK fordern: „Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft und eine freie Kammerwahl, mehr Transparenz, eine Stärkung der Mitbestimmungsrechte und eine gerechtere Lastenverteilung der Beiträge“.

Die IHK sei gesetzlich dazu verpflichtet, vor jeder öffentlichen Meinungsbildung das Interesse der Wirtschaft im Kammerbezirk ausgleichend und abwägend zu ermitteln. Dazu gehöre ggf. auch die Darstellung von Minderheitenpositionen. Die Kaktus-Initiative erinnert dabei an das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes aus dem Jahr 2010, welches zur Öffentlichkeitsarbeit der Kammern klare Regeln aufgestellt hat.

Unterstützt wird die Klage vom Bundesverband für freie Kammern e.V. (bfffk), dessen Geschäftsführer Kai Boeddinghaus das Grundsatzurteil zur Öffentlichkeitsarbeit der Kammern erstritten hatte.

Info: [.kaktusinitiative.de](http://kaktusinitiative.de)

Kontakt: Thomas Albrecht, 0711/61 13 11, [@kaktusinitiative.de](https://www.instagram.com/kaktusinitiative)

### **Solidarisch Händewaschen**

Seit 2011 ist die ehemalige Baustoff-Fabrik Vio.Me im griechischen Thessaloniki von den Arbeitern besetzt. Sie haben sich als Kooperative organisiert und produzieren ökologische Reinigungsmittel. Ihnen droht die Zwangsversteigerung der Fabrik, jedoch bekommen sie vor Ort und auch international viel Unterstützung. Eine schöne Form der Solidarität ist der Kauf der hübsch verpackten, aus natürlichen Zutaten und ganz vegan hergestellten Vio.Me-Seife. Diese wird zum Beispiel im Shop der Zeitung Neues Deutschland verkauft:

<http://www.neues-deutschland.de/shop/article/1457169>

## **Kapp Forschungspreis**

Am 1. März 2016 ist Bewerbungsschluss für den Preis zum Thema „Wirtschaft ohne Wachstum“. Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum können sich mit Dissertationen und Habilitationsschriften, Diplom- und Masterarbeiten (keine Bachelorarbeiten) oder wissenschaftlichen Aufsätzen bewerben.

[://www.kapp-forschungspreis.de](http://www.kapp-forschungspreis.de)

## **Service aus der Praxis: Wann werden KleinunternehmerInnen umsatzsteuerpflichtig?**

KleinunternehmerInnen, die nach § 19 UStG von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind, sollten wie jedes Jahr nicht vergessen, genau zu überprüfen, ob sie im Folgejahr USt-pflichtig werden, um ggf. rechtzeitig ab Jahresbeginn die Mehrwertsteuer auf ihre Rechnungen aufzuschlagen. Wer das verpasst, muss die Steuer trotzdem an das Finanzamt abführen.

Wer in 2015 mehr als 17.500 Euro Umsatz – also Einnahmen, nicht Überschuss – erzielte, wird ab 2016 USt-pflichtig. Wenn die selbstständige Tätigkeit 2015 nicht im ganzen Jahr ausgeübt wurde, muss der Umsatz anteilig berechnet werden. Jedoch können bei der Ermittlung der Umsatzgrenze bestimmte USt-befreite Umsätze abgezogen werden – dafür empfiehlt sich steuerliche Beratung.

**Steigende Umsätze sind sicher ein Grund zur Freude über den unternehmerischen Erfolg, den wir allen Mitgliedsbetrieben sehr herzlich wünschen.**

---

\* 5.\*

## **Publikationen**

### **Potenziale und Hemmnisse in Genossenschaften**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie(BMWi) untersuchten die Kienbaum Management Consultants GmbH und das Seminar für Genossenschaftswesen der Universität Köln die Potentiale von Genossenschaften in Deutschland. Die Ergebnisse wurden unter dem Titel „Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft“ veröffentlicht. Im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens – und unter Beteiligung der Ministerialrätin Dr. Ute Höhfeld vom BMJV und von Mathias Fiedler vom Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) – wurde festgestellt, dass derzeit eine passende Wirtschaftsform für kleine Wirtschaftsbetriebe mit ehrenamtlichem Engagement fehlt in Deutschland.

Bericht von der Diskussion des Bundesvereins: [www.genossenschaftsgedanke.de](http://www.genossenschaftsgedanke.de)

Download der Studie (erschienen März 2015, 358 Seiten):

<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=713654.html>

Vortrag von Mathias Fiedler (ZdK) zum kleinen bürgerschaftlichen Engagement:

<http://www.zdk-hamburg.de/blog/2015/05/rechtsform-fuer-das-kleine-buergerschaftliche-engagement/>

Zum aktuellen Stand der Diskussion im BMWi (Monatsbericht 11-2015):

<http://www.bmwi.de/Dateien/BMWi/PDF/Monatsbericht/Auszuege/11-2015-genossenschaften-modern-und-zeitgemaess.property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>

### **Kritik der grünen Ökonomie**

Das Konzept der „grünen Ökonomie“, das eine ökologische Modernisierung anstrebt und vorwiegend auf großtechnologischen Lösungen basiert, wird einer gründlichen Kritik unterzogen. Die AutorInnen hinterfragen in fundierter Weise die Versprechen der „grünen“ Technologien, erörtern ihre Möglichkeiten und beschreiben die tatsächlichen Konsequenzen für die Umwelt. Die drei AutorInnen sind bzw. waren für die grün-nahe Heinrich-Böll-Stiftung tätig und plädieren für eine Repolitisierung der Ökologie, die für eine radikale Transformation eintreten und sich dabei den Gerechtigkeits- und Machtfragen stellen soll.

Barbara Unmüßig, Thomas Fatheuer, Lili Fuhr: Kritik der Grünen Ökonomie. Oekom Verlag, München 2015, 192 Seiten, 14,95 EUR

## Aus kontrolliertem Raubbau

Schon der Titel des Buches ist genial. Die Autorin demaskiert die vielgepriesene Green Economy am Beispiel von Palmöl-Plantagen in Indonesien und Garnelen-Zucht in Bangladesh. Sie zeigt, wie es Konzernen mit Hilfe von Stiftungen und willfährigen NGOs gelingt, ihre Mensch und Umwelt schädigenden Produktionsweisen sogar als nachhaltig zu verkaufen. Aber sie zeigt auch Mut machende Beispiele von Indigenen, die sich gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen wehren.

Kathrin Hartmann: Aus kontrolliertem Raubbau – Wie Politik und Wirtschaft das Klima anheizen, Natur vernichten und Armut produzieren, Blessing, München 2015, 448 Seiten, 18,99 EUR.

Blog der Autorin: <http://www.ende-der-maerchenstunde.de>

## Die Welt der Commons

Über 60 AutorInnen aus 20 Ländern trugen zu dem Folgeband von „Commons – Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat“ (2012) bei. Anhand konkreter Beispiele möchte es „unseren Möglichkeitssinn für die Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft“ erweitern. Im Jahr 2018 soll der dritte Band der Trilogie folgen, der Commons auf der gesellschaftlichen Ebene reflektieren wird.

Silke Helfrich, David Bollier und Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Die Welt der Commons – Muster gemeinsamen Handelns, transcript, Bielefeld 2015, 379 Seiten, 19,99 EUR

Freier Download: <http://band2.dieweltdercommons.de>

## Kohle-Atlas

Deutschland ist Weltmeister der Kohleförderung, die 30 größten Kohlekraftwerke stoßen ein Viertel der deutschen Treibhausgase aus. Doch mit seinem Kohlehungers steht Deutschland weder in Europa noch in der Welt alleine da. Der Kohleatlas berichtet von den daraus folgenden Schäden und zeigt, wie ein Ausstieg möglich ist.

Heinrich Böll Stiftung und BUND: Kohleatlas: Daten und Fakten über einen globalen Brennstoff, 50 Seiten, online: <https://www.boell.de/de/2015/06/02/kohleatlas>

## Kalender Wegbereiterinnen

Der Wandkalender mit 12 Wegbereiterinnen der emanzipatorischen Frauenbewegung gibt über Frauen wie die Fotografin Tina Modotti, die Schauspielerin Therese Giehse sowie die Sozialistin Jenny Marx Auskunft. Er erscheint inzwischen zum vierzehnten Male. Diesmal ist er wieder bunt und noch internationaler als er früher schon war und er handelt von Frauen, die zwischen den Welten gewandert sind und zeitlebens keine Ruhe geben wollten.

Gisela Notz (Hrsg.): Wegbereiterinnen XIV – Frauenkalender 2016. AG SPAK Bücher, Neu-Ulm 2015, 15 Seiten, Format DIN A3, 19,40 EUR inkl. Versand. Bezug: [spak-buecher@leibi.de](mailto:spak-buecher@leibi.de)

---

\* 6.\*

## Termine

### Fr. 29. – So. 31.01.2016: 11. Stuttgart Open Fair

Unter dem Leitspruch „Säen für die Stadt von morgen“ laden etwa 50 zivilgesellschaftliche Gruppen Ende Januar zu einem Forum mit internationalen Gästen ein. Ziel der Vorträge, Workshops und Debatten soll sein, globale Ansätze für eine zukunftsfähige soziale Welt auf Stuttgart herunter zu brechen. Geplant sind die Themenbereiche Flucht und Migration, Ernährung, Wohnen, Klima und Strategiefragen sozialer Bewegungen. Außerdem sind Workshops mit praktischem Handwerkszeug sowie zur Umsetzung des Commons-Ansatzes vorgesehen.

Bisher haben Pam Warhurst (Incredible Edible, GB), Fabian Scheidler (Kontext-TV und Autor von „Das Ende der Megamaschine“, D), Katja Maurer (medico international, D) sowie Stefan Meretz (Keimform, D) ihre Teilnahme zugesagt. Weitere Gäste, u.a. aus Rojava und Tunesien, sind angefragt.

**Ort:** Forum 3, Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart. Informationen: <http://www.stuttgartopenfair.de>

---

\* 7.\*

## **Das NETZ in Berlin-Brandenburg**

### **Wohnungen für Flüchtlinge gesucht**

Das Projekt Xenion bietet psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte an. Mit der AG Wohnen unterstützt und vermittelt Xenion Wohnungen für Flüchtlinge, zum Beispiel durch Vorfinanzierung von Mieten, Bürgschaften etc. Ehrenamtliche aus dem Xenion-Mentorenprogramm helfen bei Behördengängen und Alltagsbewältigung.

<http://xenion.org/wohnungen-fuer-gefluechtete>

### **Stadt von Unten**

Das NETZ Berlin-Brandenburg ist Bündnispartner des Bündnis Stadt von Unten, dem es mit großem Einsatz gelungen ist, die Privatisierung eines 4,7 Hektar großen Areals in Berlin-Kreuzberg durch die BlmA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) zu verhindern. Damit 100% dauerhaft abgesicherte, bezahlbare Mietwohnungen auf dem sogenannten Dragonerareal entstehen können, muss der Verkauf an den Investor, dem der Finanzausschuss des Bundesrats die Zustimmung verweigerte, nun endlich rückabgewickelt werden.

<http://stadtvonunten.de>

### **Neue Energie aus Berlin?**

Seit Oktober bieten die kommunalen Berliner Stadtwerke Strom aus regionalen erneuerbaren Energiequellen an. Wer nicht ohnehin schon bei einem Ökostromanbieter ist, sollte sich nun endlich von dem Atom- und Kohlekonzern Vattenfall verabschieden:

<http://berlinerstadtwerke.de>

Der Berliner Energietisch, an dem sich auch das NETZ Berlin-Brandenburg als Bündnispartner beteiligt, protestiert gegen die Absage des Berliner Senats an eine vollständige Rekommunalisierung der Energienetze. Die landeseigene Gesellschaft Berlin Energie möchte das Stromnetz gemeinsam mit Vattenfall und das Gasnetz mit Eon und evtl. weiteren privaten Partnern betreiben.

<http://berliner-energietisch.net>

### **Geld oder Leben**

Seit März 2012 hat das NETZ Berlin-Brandenburg in seiner Radiorubrik (fast) jeden Mittwoch morgens um kurz nach 8 Uhr im morgen:magazin des Weltkulturradio multicult.fm selbstverwaltete Projekte und Initiativen vorgestellt, um die Vielfalt anderen Lebens und Arbeitens zu zeigen und deutlich zu machen, dass Projekte und soziale Bewegungen zusammen gehören.

Nun hat das NETZ die Trägerschaft abgegeben, und freut sich, dass Geld oder Leben in anderer Konstellation – unterstützt von dem Weddinger Sozialprojekt P.U.K. a malta – fortgeführt wird. Wir wünschen alles Gute und beteiligen uns gerne weiterhin – wie am 10.12.2015, als Elisabeth Voß als Studiogast über eine Messe für Solidarische Ökonomie in Barcelona berichtet hat.

Die Sendungen können online nachgehört werden auf:

<http://geld-oder-leben.org>

### **Nein zur Bundesfernstraßengesellschaft**

Gemeingut in BürgerInnenhand (GiB) informiert über die Risiken der geplanten Bundesfernstraßengesellschaft: „Privatem Kapital soll über eine Bundesfernstraßengesellschaft (BFG) der Zugriff auf Autobahnen und Bundesstraßen ermöglicht werden. Wir sagen: Nein! Denn das ist nur der Anfang einer großen Privatisierungsinitiative. Der Neu- und Ausbau und der Betrieb der Bundesfernstraßen soll privatisiert werden, damit Versicherungen, Banken und Baukonzerne daraus hohe Renditen ziehen können. Insgesamt geht es dabei um ein Privatisierungsvorhaben von mindestens 150 Milliarden Euro.“ Daher fordert GiB Regierungen und Parlamente der Bundesländer auf: „Verhindern Sie die Bundesfernstraßengesellschaft!“

[www.gemeingut.org](http://www.gemeingut.org)

### **Volksbegehren gegen Massentierhaltung**

Nach der erfolgreichen Volksinitiative „Stoppt Massentierhaltung“ in Brandenburg, sind nun für den zweiten Schritt 80.000 Unterschriften für das Volksbegehren erforderlich, damit im nächsten Jahr ein Volksentscheid

durchgeführt werden kann. Es empfiehlt sich die Stimmabgabe per Briefwahl, da das öffentliche Sammeln von Unterschriften (wie zum Beispiel in Berlin) in Brandenburg leider nicht möglich ist.

[www.volksbegehren-massentierhaltung.de](http://www.volksbegehren-massentierhaltung.de)

---

**\* 8.\***

## ***Termine in Berlin-Brandenburg***

### **16.01.2016, 12h: Wir haben es satt-Demo**

Wie jedes Jahr findet auch 2016 wieder – parallel zur internationalen Messe Grüne Woche – die große Demonstration gegen die zerstörerische Agroindustrie und für eine kleinbäuerliche Landwirtschaft statt. Sie beginnt am Potsdamer Platz, und es werden wieder viele Traktoren erwartet. Das NETZ Berlin-Brandenburg unterstützt diese wichtige Aktion.

[www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de)

### **Sa., 23.01.2016, 10-17h: Solidarisch Wirtschaften – Ideen, Beispiele und Ambivalenzen**

Der ursprünglich für den 16.01. geplante Tages-Workshop mit Elisabeth Voß wurde wegen der Demo um eine Woche verschoben. Er gibt einen kritisch-solidarischen Blick auf die vielfältigen Versuche „anderen“ Wirtschaftens und will Mut machen, selbst aktiv zu werden.

Information und Anmeldung: <http://august-bebel-institut.de>, [anmeldung@august-bebel-institut.de](mailto:anmeldung@august-bebel-institut.de) oder Tel. 030 – 4692-121.

### **Bis 28.01.2016: Indien-Bilder**

Im RegenbogenCafé in der Lausitzer Straße 22 in 10999 Berlin-Kreuzberg zeigt Elisabeth Voß Fotos ihrer Indien-Reise Anfang 2015. Informationen zur Ausstellung und eine Übersicht der Bilder, sowie demnächst die Einladung zur Finissage (geplant für den 27.01.) stehen online:

[www.indien.elisabeth-voss.de](http://www.indien.elisabeth-voss.de)

### **Tagesseminar Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte**

Auch 2016 wird es wieder einige Termine für das Seminar mit Elisabeth Voß geben, die online angekündigt werden: [www.netz-eg.de/hausprojekte](http://www.netz-eg.de/hausprojekte)

---

**\* 9.\***

## ***Impressum***

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

**Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.**, Hans-Gerd Nottenbohm,

Huckarder Str. 10-12, 44147 **Dortmund**, Tel.: 0231 – 16 20 41, [info@netz-bund.de](mailto:info@netz-bund.de), [www.netz-bund.de](http://www.netz-bund.de)

Büro **Baden-Württemberg**, Peter Streiff,

Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, [peter.streiff@netz-bund.de](mailto:peter.streiff@netz-bund.de)

Büro **Berlin**, Elisabeth Voß,

Crellestr. 6, 10827 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de) , [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Büro **Hessen**, Marlis Cavallaro,

Ringelstr. 14, 60385 Frankfurt, Tel.: 069 - 36 60 30 10, [mlcavallaro@web.de](mailto:mlcavallaro@web.de)

netz **NRW**, Thomas von der Fecht,

Biegerstr. 22, 51063 Köln, Tel.: 0221 - 913 02 84 Fax: 0221 - 913 02 86, [info@netz-nrw.de](mailto:info@netz-nrw.de), [www.netz-nrw.de](http://www.netz-nrw.de)

**Endredaktion:** Elisabeth Voß, Peter Streiff – V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.